






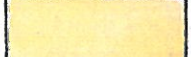

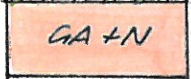





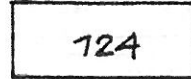
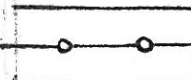


A. FESTSETZUNGEN.

-  GRENZE D. GELTUNGSBEREICHS
-  STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
-  BAULINIE
-  BAUGRENZE
-  VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
-  GESCHOSSFLÄCHENZAHL (NEBENGEBÄUDE MITEINGERECHNET)
-  FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE BEI EINBAU VON LÄDEN
-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHEN
-  FLÄCHEN OHNE EINFRIEDUNG
-  FLÄCHEN FÜR GARAGEN + ERDGESCH. NEBENGEBÄUDE
-  MASSANGABEN
-  GRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF. (HIER POST)

B. HINWEISE.

-  STELLUNG D. BAULICHEN ANLAGEN
-  ERDGESCHOSS. DURCHFARTEN
-  BAUBESTAND
-  FLURNUMMERN
-  GRUNDSTÜCKSGRENZEN

Die Stadt Moosburg an der Isar erlässt auf Grund §§ 9, 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341), Artikel 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25.1.1952 (BayBS I S.461) Artikel 107 der Bayrischen Bauordnung (BayBO) vom 1.8.1962 (GVBl. S.179) in der ab 1.10.1969 geltenden Fassung, der Verordnung über bauliche Nutzung der Grundstücke (BNutzVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S.429) in der ab 1.1.1969 geltenden Fassung und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S.161) und der Verordnung über Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts - Planzeichenverordnung - 19.1.1965 (Bundesgesetzblatt I S.21) diesen Bebauungsplan als

Satzung.

Dieser Bebauungsplan ersetzt alle innerhalb seines räumlichen Geltungsbereiches früher festgesetzten Bauungs- und Baulinienpläne.

- A. Festsetzungen:
- 1) Das Bauland wird nach §9 Bundesbaugesetz und §6 Baunutzungsverordnung als Mischgebiet festgesetzt.
 - 2) Im Planbereich gilt die Offene Bauweise, jedoch sind die Gebäude der Flurnummern 993/3 und 993/2, der Fl.Nr.994/2 und 994/3 und der Fl.Nr.80/2 und 80/6 an der jeweiligen, gemeinsamen Grenze entsprechend dem Bebauungsplan komisch zusammen zu bauen, bei Einhaltung der gleichen Attika- und Dachdeckenhöhen.
 - 3) Abgesehen von Einfriedungen und baulichen Anlagen zur Aufnahme von beweglichen Abfallbehältern sind ausserhalb der ausgewiesenen überbaubaren Grundstücksflächen untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 Absatz 1 Baunutzungsverordnung unzulässig.
 - 4) Für die Baugrundstücke ist eine Bebauung mit Erdgeschoss und 1 bzw. 2 Obergeschossen mit zurückgesetzten Dachgeschoss entsprechend dem Höhenentwicklungsplan zwingend vorgeschrieben. Ausbildung d. Daches als Flachdach. Zurücksetzung des Dachgeschosses von der Aussenwand bei den seitlichen Nachbargrenzen mind. 2.5 m, bei Strassen- und Hofseite mind. 1.5 m. Sockel-Attika- und Dachdeckenhöhen sind im Höhenentwicklungsplan als max. Höhen eingetragen.
 - 5a) Für Garagen und erdgeschossige Nebengebäude wird festgesetzt: Wandhöhe max 3.5 m über Oberkante Erschliessungstrasse. Flachdach bzw. Pultdach mit Dachneigung von 3 Grad.
 - 5b) Garagen und Nebengebäude müssen mit gleicher Wandhöhe an ihrer gemeinsamen Grundstücksgrenze zusammengebaut werden.
 - 5c) Soweit Garagen und erdgeschossige Nebengebäude, wie in diesem Bebauungsplan eingetragen, an den seitlichen Grundstücksgrenzen vorgesehen sind, ist Grenzbebauung vorgeschrieben.
 - 6) Einfriedungen: Soweit im Erdgeschoss Läden eingebaut werden, dürfen die Vorgärten nicht eingefriedet werden. Für die verbleibenden Einfriedungen werden nur Mauern von max. 1.0 m Höhe über den Gehsteiganschnitt zugelassen.

ERGÄNZT + GEÄNDERT
MÜ. 1.12.72

ARCHITEKTENGEMEINSCHAFT
DIPL. ING. HANS BIERLING
DIPL. ING. WILH. SCHORR
MÜNCHEN-SOLLICH
15.9.70